

BERLIN » Galaabend in der Gierkezeile

Am 16. Januar 2009 fand in der Gierkezeile ein Galaabend unter dem Thema: „Darf ich bitten?“ statt. Der Jugendkreis lud dazu Freunde ein. Und 55 Jugendliche sind gekommen, natürlich in ansprechender Abendgarderobe. Es gab ein vorzügliches 3-Gänge Menü, eine standesgemäße Rede und viel Zeit zum erzählen. Nach dem Essen wurde getanzt. Einige befreundete Turniertänzer brachten uns unter anderem den Wiener Walzer bei. Der Abend war super und riecht nach einer Wiederholung.

Alexander Schneider (Infos effe-berg@gmx.de)

ODER-SPREE » „Josef ein Träumer“ in Rüdersdorf

„Märkisch Hoffungsland“ spielt das besondere Musical am 11. April 2009 in Rüdersdorf, Kulturhaus.

Vorverkauf:
Alpha Buchhandlung
Woltersdorf (03362 700405)



Infos: www.maerkisch-hoffungsland.de

EinBlick

... Freud und Leid

Am 15. Januar 2009 ist Guido Apel im Alter von 87 Jahren in die Ewigkeit abgerufen worden. Br. Apel war viele Jahre Vorsitzender der Gemeinschaft Bethanien in Berlin. In der Fürbitte denken wir besonders an seine liebe Frau.

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben! (Johannes 14,19)

EinBlick

... Gebet – einfach für „zwischendurch“

Lieber Vater im Himmel,
mitten im Trubel meines Alltags richte ich meinen Blick auf Dich.
Ich suche Deine Nähe.
Ich sehne mich nach Deinem Wort.
Danke für die Arbeit, die ich heute Vormittag erledigen konnte.
Danke für die Begegnungen.
Danke für die Kraft und Weisheit, die Du mir geschenkt hast.
Nun will ich einen Augenblick bei Dir zu Ruhe kommen.
Dein Friede soll mein Herz erfüllen.
Dein Geist soll mein Denken, Fühlen und Wollen durchströmen.
Damit ich getrost weitergehen kann
und dieser Tag ein Tag zu Deiner Ehre wird. Amen
(fg)

EinBlick

... zum guten Schluss

„Der Verzicht spricht: Ich bin so frei!“ (Peter Klever)



Gott spricht:

„Der Herr wird dich beständig führen und dich in der Dürre sättigen und stärken und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und eine Quelle, der es nie an Wasser fehlt.“

Jesaja 58,11

EinBlick

... so ganz persönlich

Liebe Mitglieder und Freunde,

nun sind wir bereits wieder in der Passionszeit. Schon die frühe Kirche beging die 40 Tage (Sonnentage werden als Auferstehungstage nicht mitgezählt) zwischen Aschermittwoch und Karsamstag, die dem Osterfest vorausgehen, als Fastenzeit. Ob das für uns als evangelische Christen nicht auch überlegenswert wäre? Martin Luther fastete selbst auch, sprach sich aber gegen den damals vorherrschenden Zwang zum Fasten aus: „Kein Christ ist zu den Werken, die Gott nicht geboten hat, verpflichtet.“ Nein – geistlicher Zwang bringt nichts, aber Fasten könnte zur Entdeckung der Freiheit werden. Christen werden durch die Praxis des Fastens daran erinnert, dass sie den Weg von Jesus Christus mitgehen. Und überhaupt, es lohnt sich einmal darüber nachzudenken, was fasten eigentlich bedeutet. Fasten soll nicht gegen etwas gerichtet sein, sondern für etwas. Fasten – nur um Gewicht zu verlieren oder auf Süßigkeiten, Kaffee oder Alkohol zu verzichten hat mit dem biblischen Sinn wenig zu tun. Biblisches Fasten bedeutet: Verzicht um Größeres zu gewinnen. Weil mir die Beziehung zu Gott so wichtig ist und ich ihn und seine Liebe besser verstehen lernen möchte, verzichte ich in der Passionszeit auf etwas, um mehr beten, loben, in der Bibel lesen zu können. Verzicht könnte sein: eine halbe Stunde Schlaf, das Mittagessen, die Tagesthemen oder Fernsehzeit, Internetzeit, Shoppingzeit, Redezeit. Oder ich verzichte auf Süßigkeiten, Kaffee oder Alkohol um den eingesparten Betrag bewusst dem Reich Gottes zur Verfügung zu stellen (wie wär's mit 2000x2 ?). Haben Sie Kapitel 58 aus dem Propheten Jesaja im Ohr und im Herz? Nein?! – dann sollten Sie einmal 1 Stunde Zeit-fasten und diese Worte wieder in Ihr Herz fallen lassen. Inhalieren Sie die einzelnen Verse langsam. Hier finden Sie Gottes Anweisung für ein rechtes Fasten und seine Segenszusage, die eigentlich nicht mehr zu überbieten ist. Ich wünsche Ihnen sehr, dass Sie in der Passionszeit neu für sich den „Für-Verzicht“ entdecken und fröhlich fasten lernen. Übrigens: Die größte Revolution Ihres Lebens beginnt, wenn Sie aufhören darüber zu lesen oder darüber zu reden, sondern ganz einfach mit einer kleinen Sache damit anfangen. Diesen Mut wünsche ich Ihnen!



„Friede sei mit dir“

Ihr

Friedhelm Geiß

Impressum

V.i.S.d.P. Inspektor Pfr. Friedhelm Geiß

Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg
August-Bebel-Str. 15 B, 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5291, Fax: 03362-501393

E-Mail: info@gwbb.de

EinBlick lohnt: www.gwbb.de

Bankverbindung des Gemeinschaftswerkes

Konto: 800 43 15
EKK Kassel, Filiale Eisenach, BLZ 520 604 10

EinBlick

... EC-Kinder- und Jugenddienst

Experiment Netzwerk: Neue Kraft für Jugendkreise!

Bei der Jugend-Vertreterversammlung beschlossen die Vertreter/innen der Jugendkreise das „Experiment Netzwerk“. Wir wollen miteinander experimentieren, was möglich ist, damit Jugendliche und Jugendmitarbeitende in einer Region sich mehr kennen lernen und vernetzen. Dazu gehören Mitarbeitertreffen (wie z.B. der Mitarbeiterbrunch der Region Oder-Spree am 17.1.) oder Jugendkreistreffen (wie am 21.3. in Senftenberg für alle Jugendkreise in der Lausitz). Jugendkreise sollen neuen Schwung erhalten (Initiative „Update“) oder gar neu gegründet werden (Initiative „Starthilfe“), denn nach wie vor brauchen Jugendliche Jesus! Für alles benötigen wir langen Atem und viel Gebet.

Zum Experiment Netzwerk gehört auch das Projekt

Jugend auf die Kanzel am 16.5. und 28.6.

Jugendliche und Junge Erwachsene predigen am 28.6.09 in möglichst vielen Gottesdiensten und Gemeinschaftsstunden nachdem sie am 16.5. geschult wurden. Infos dazu bei Frieder Schaefer oder bei jedem Prediger.

Jugendteam in Klausur...

vom 30.1. - 1.2.2009

Wir haben für alle Jugendkreise und für die Anliegen im EC-Kinder- und Jugenddienst gebetet, nach dem Weg Gottes für unsere Jugendarbeit gefragt, weitreichende Beschlüsse für unsere Veranstaltungen „Chili – der Jugendkongress mit Schärfe“ und „Aufbruch“ gefasst, nach neuen Wegen für Jugendkreise zu Jugendlichen gesucht, viel gelacht und und und ...



Jugendteam (v.r.): Tobias Drechsel, Karsten Schulz, Debora Baumann, Dorothea Schmidt, Friederike Thieme, Frieder Schaefer

EinBlick

... Freizeitangebote

Freizeit Generation 55plus

vom 22. - 28. Juni 2009 im Begegnungs- und Bildungszentrum in Woltersdorf.

Gönnen Sie sich einige besondere Tage in guter Gemeinschaft, mit vielen geistlichen Impulsen, Erholung an Leib, Seele und Geist.

Familienfreizeit

vom 27. Juli bis 08. August 2009 in Mötzow.

Ein besonders günstiges Angebot für Familien. Vielseitige Möglichkeiten, direkt am See, Programm für Kinder und Erwachsene. Leitung: Prediger Dieter Herrmann, Berlin und Team

Achtung- dringlich – hier sind noch Plätze frei:

Kinderfreizeit in den Osterferien in Vehrte: 11.-18. April 2009

INFORMATIONEN UND ANMELDEADRESSE FÜR DIESE VERANSTALTUNGEN UNTER:

Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg
August-Bebel-Str. 15 B
15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5291, Fax: 03362-501393
E-Mail: info@gwbb.de
www.gwbb.de

EinBlick

... Missionarische Arbeit 55plus

Die alten Schuhe passen nicht mehr.

Es begann vor ein paar Monaten mit einer simplen Idee: missionarische Seniorenarbeit in Hoyerswerda, der Stadt mit dem wohl höchsten Durchschnittsalter in Sachsen. Die Einwohnerzahl hat sich gegenüber ihrer Glanzzeit halbiert mit weiterhin abnehmender Tendenz. Gerade diese so genannten Glanzjahre brachten Menschen mit sich, denen alles Handfeste wichtiger war als unser Vater im Himmel.

Die Anfrage vom GWBB, ob wir uns eine „55+“-Arbeit vorstellen könnten, entfachte ein ungeahntes Feuer. Im Nu waren wir ein Arbeitskreis von sechs engagierten Mitarbeitern aus der Gemeinde. Zur Unterstützung kommt Prediger H. Kutzner zu den inzwischen vierzehntägig stattfindenden Treffen. Neben vielen Besuchen obliegen ihm die Planung und die Andachten bei den Zusammenkünften. Wir nennen uns 50plus, da wir viele Langzeitarbeitslose mit im Blick haben wollen. Einiges verändert sich gerade, wir schauen uns nach neuen geeigneten Räumlichkeiten und müssen als Team intensiver zusammenwachsen (wieder regelmäßige Arbeitsbesprechungen). Anderes ist noch im Ausprobieren, z.B. der Zeitpunkt der Andacht. So sieht Wachstum aus. Aus den Kinderschuhen sind wir lang noch nicht raus, aber eine neue Größe brauchen wir schon.

Reni Kerber, Gisela Welk



EinBlick

... in die Regionen

BERLIN » Damit Schönes noch schöner wird

Samstag, 17. Januar 2009 - es ist 17.30 Uhr. In der Gemeinde herrscht emsiges Treiben: Sektgläser werden aufgebaut, Getränke gekühlt, Außenbeleuchtung angebracht und in der Cafeteria füllen sich in Windeseile leere Platten mit leckeren Imbissen. In einer Stunde werden die ersten Gäste eintreffen zu unserem Filmabend für Paare. Wie viele werden wohl kommen? Nutzen Sie das Gespräch zu zweit nach dem Film und genießen diesen Abend mit ihrem Partner? Werden ihnen unsere Gesprächsimpulse dabei helfen? Da sind sie auch schon: bekannte und unbekannte Gesichter, jüngere und ältere Paare. Bei Sekt und Knabberien an liebevoll dekorierten Bistrotischen kommen alle schnell ins Gespräch, während im Hintergrund Live-Klaviermusik erschallt. Plötzlich ertönt der Gong und lädt in den Saal. Zwischen jeweils zwei einander zugewandten Stühlen liegt Süßes und Salziges bereit für einen gemütlichen Filmabend „an deiner Seite“. Bruce Willis und Michelle Pfeiffer spielen im gleichnamigen Film ein Ehepaar, das die bisherigen Ehejahre mit all ihren Höhen und Tiefen Revue passieren und den Zuschauer zum Beobachter klassischer (und bisweilen auch durchaus vertrauter) Beziehungsprobleme werden lässt.

Ob der Film unseren Gästen gefallen hat oder nicht, ist sicher eine Geschmacksfrage. Gesprächsanregungen bot er auf jeden Fall in Hülle und Fülle

„Während des Films merkte ich, dass ich mich näher zu meinem Partner hingezogen fühlte.“

„Das Gespräch an diesem Abend hat mir mehr geholfen als die gesamte Therapie, die wir beide hinter uns haben.“

„Ich merkte in den Tagen nach dem Filmabend, dass ich meinen Partner plötzlich viel lieber gewonnen hatte.“

„Danke für die liebevolle Vorbereitung bis ins kleinste Detail hinein.“

Das sind nur einige Reaktionen unserer Gäste.

Manche der circa 70 Besucher wünschen sich eine baldige Fortsetzung, um im gemeinsamen Gespräch „dranzubleiben“. „Es war ein gelungener Abend!“, ist dann am späten Abend und noch Tage danach die einhellige Meinung aller Mitarbeiter, und deshalb wollen wir weitermachen mit einem „Candle-Light-Dinner für Paare“.

Birgit Sych (Infos: sych.berlin@t-online.de)

